

Kampf gegen den Terror



Frankfurter Allgemeine Politik

Frankfurt 2°

Samstag, 16. Januar 2016

VIDEO THEMEN BLOGS ARCHIV

POLITIK WIRTSCHAFT FINANZEN FEUILLETON SPORT GESELLSCHAFT STIL TECHNIK & MOTOR WISSEN REISE BERUF & CHANCE RHEIN-MAIN

Home > Politik > NSU-Prozess > Heilbronner NSU-Mord: Zeuge Florian H's. rätselhafter Tod

Heilbronner NSU-Mord

Rätselhafter Tod eines Zeugen

Der einstige Rechtsextremist Florian H. galt als möglicher Zeuge im Fall des Heilbronner NSU-Mordes an der Polizistin Michele Kiesewetter. Kurz vor seiner Aussage starb der junge Mann. Die Polizei spricht von Freitod, sein Vater und andere glauben nicht daran.

02.03.2015, von RÜDIGER SOLDT, STUTTGART

Meinungen (7) Merken Drucken

Empfehlen (28) Permalink Mail

Teilen 47

G+1

Veröffentlicht: 02.03.2015, 15:45 Uhr



Das Wrack eines Kleinwagens, in dem Florian H., der potentielle Zeuge zum Mord an der Polizistin Kiesewetter, verbrannt war, steht am 16. September 2013 auf dem Cannstatter Wasen in Stuttgart-Bad Cannstatt.

Im NSU-Untersuchungsausschuss im baden-württembergischen Landtag haben die Familienangehörigen von Florian H. abermals große Zweifel daran geäußert, dass der 20 Jahre alte frühere Rechtsextremist Selbstmord begangen hat. „Ich arbeite in einer psychiatrischen Fachklinik, ich weiß, wie sich suizidale Menschen verhalten, der Florian suizidal – nie“, sagte der 58 Jahre alte Vater des ehemaligen Rechtsextremisten.

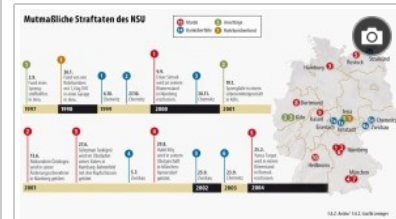
Autor: Rüdiger Soldt, Politischer Korrespondent in Baden-Württemberg.
Folgen:

Florian H. war am 16. September 2013 in seinem Kleinwagen, der in der Nähe des Cannstatter Wasens abgestellt war, verbrannt. Dabei

wollte sich Florian am Nachmittag desselben Tages in Geradstetten mit Beamten des Stuttgarter Landeskriminalamtes treffen, weil er mehrfach Andeutungen gemacht hatte, über die Strukturen der Terrorgruppe NSU schon vor deren Entdeckung im November 2011 Kenntnisse gehabt zu haben.

Florian H's. Tod war deshalb vielfach als „mysteriös“ eingeschätzt worden und hatte zur Bildung zahlreicher Hypothesen beigetragen. Die Frage lautete: Brachte Florian H. sich möglicherweise nicht selbst um, sondern war er Opfer eines rechtsextremistischen Anschlags, weil ein Zeuge aus dem Weg geschafft

Überblick



Mutmaßliche Straftaten des NSU >

Anzeige

Nikon Winter-Aktion
Jetzt für begrenzte Zeit bis zu 50€ Vorteil beim Kauf ausgewählter Nikon-Kameras sichern.
Nur noch bis 31.01.16

Zahnersatzsparen.de
Bis zu 80% beim Zahnersatz sparen.
Jetzt informieren!

twago

NSU-Morde



Die Stille nach den Schüssen >

werden musste?

Vor dem Untersuchungsausschuss erhoben der Vater und Florians Schwester schwere Vorwürfe gegen die Ermittlungsarbeit der Polizei: Das ausgebrannte Fahrzeug habe die Polizei sehr früh verschrotten wollen, die Spurensicherung sei oberflächlich gewesen, denn es sei die Familie gewesen, die das verkohlte Handy, ein Notebook und eine Videokamera aus dem zerstörten Fahrzeug geborgen hätten.

„Mein Sohn ist jämmerlich gehängt worden, ich kann das nicht anders sagen, auch wenn man mich in Beugehaft nehmen würde“, sagte Gerhard H. vor dem Untersuchungsausschuss. Er habe auch, bevor die Existenz der Organisation „Nationalsozialistischer Untergrund“ einer größeren Öffentlichkeit bekannt geworden sei, „hundertprozentig“ über diese Organisation gesprochen.

Die Thesen der Familie werden von dem emeritierten Berliner Politikwissenschaftler Hajo Funke unterstützt, der es zumindest für möglich hält, dass ehemalige rechtsextremistische Kameraden den Aussteiger Florian H. in den Tod getrieben haben könnten.

Sowohl der Vater als auch die Schwester blendeten in ihren Aussagen aber fast vollständig aus, dass Florian wegen Angstzuständen und einer paranoiden Störung in ärztlicher Behandlung war und zeitweise auch das Medikament Resperidon einnahm. Auch die vielfältigen Hinweise, dass er Schwierigkeiten hatte, eine feste Beziehung zu einer Frau aufzubauen, ignorierten die Zeugen weitgehend in ihren Aussagen.

Mehr zum Thema

- Drei Jahre nach den NSU-Morden: Noch viele Fragen ungeklärt >
- Der Kasseler NSU-Mord: Drängende Fragen an Bouffier >
- Kasseler NSU-Mord: Schuldzuweisungen und gegenseitige Lügenvorwürfe >
- Anwälte wollen Bouffier und Beckstein im NSU-Prozess als Zeugen hören >

Dem Hinweis, dass die Ermittlungsarbeit der Polizei oberflächlich war, dass mit der Familie nur zwei mal ein Gespräch geführt wurde, wird der Ausschuss sicher noch nachgehen.

Florian Vater behauptete auch, sein Sohn sei als Mitarbeiter der Heilbronner Kliniken mit

rechtsextremistischen Kreisen in Verbindung gekommen, es gebe dort „Oberärzte, Rechtsanwälte“ sowie Polizisten, die Mitglieder rechtsextremistischer Organisationen seien.

Heilbronn ist auch der Ort, an dem im April 2007 die Polizistin Michele Kiesewetter ermordet wurde. Der Untersuchungsausschuss will auch einen Beitrag leisten, die Hintergründe dieses Mordes aufzuklären, der ebenfalls der Terrororganisation NSU zugeschrieben wird.

Florian H. soll mehrfach Andeutungen gemacht haben, die Hintergründe dieser Tat zu kennen. „So lange Alexander, Matze, Nelly und Franschyk nicht auf der Anklagebank sitzen, ist die Aufklärung der NSU-Morde eine Farce“, zitierte Gerhard H., sichtlich traumatisiert eine Aussage seines Sohnes über die angebliche Beteiligung früherer Gesinnungsgenossen an der Tat.

Quelle: FAZ.NET

[Zur Homepage](#)

[Teilen](#) 47 [Empfehlen](#) [G+](#) ★ (28) [Link](#) [E-Mail](#) [Drucken](#)

[Lesermeinungen](#) (7) Wie Sie mitdiskutieren >

Dieser Beitrag kann nicht mehr kommentiert werden

[Vollansicht](#) [Sortieren](#)

[Mehr anzeigen](#)

► [Doppelte Aktenführung!](#) ★ (14)

ALEXANDER GRONBACH (ALEXAND...) - 03.03.2015 02:17

► "dass er Schwierigkeiten hatte, eine feste Beziehung zu einer Frau aufzubauen" ★ (30)

Anzeige

Machen Sie,
dass Sie
weiterkommen.

Passende Stellenangebote finden Sie auf www.fazjob.net.

Frankfurter Allgemeine
FAZJOB.NET

Kommentar >

Von der Fahne

Von BERTHOLD KOHLER

Nun kritisieren auch schon führende Sozialdemokraten öffentlich die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin. Denn an der Basis der SPD rumort es nicht weniger als im Lager der Union. [Mehr >](#)

★ 862



F.A.Z.-Newsletter >



Abonnieren Sie den Newsletter „Politik-Analysen“

E-Mail Adresse

[Abonnieren](#)

Videos & Multimedia: Politik >

Video [Top 4](#) [Slideshow](#) [Interaktiv](#) [Galerie](#)



Video zeigt Erschießung eines schwarzen Jugendlichen in Chicago



Weitere Hilfskonvois in Syrien unterwegs >



Gedämpfte Stimmung bei deutschen Touristen in Istanbul >

[Alle Videos](#) >

Anzeige

► Wer letztlich recht hat, ist schwer zu sagen. Die Angehörigen von Florian K. finden keine Erklärung

HEINER PETERS 59 (PETERS1961) - 02.03.2015 20:37

► Kriminelle Aktivitäten

MANFRED BRAND 5 (BRAMAN) - 02.03.2015 18:27

► Wer da nicht zum "Aluhut" wird ...

JULIUS CALVELAGE 2 (JULCA) - 02.03.2015 17:45

Mehr anzeigen

Themen zu diesem Beitrag: [Untersuchungsausschuss](#) | [Polizei](#) | [Alle Themen](#)

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben >

Weitere Empfehlungen

Baden-Württemberg

NSU-Ausschuss legt Abschlussbericht vor

Der Abschlussbericht des NSU-Ausschusses in Baden-Württemberg zeigt eine Reihe von Ermittlungsfehlern der Sicherheitsbehörden auf. Einige der kursierenden Verschwörungstheorien werden widerlegt. [Mehr >](#) Von RÜDIGER

SOLDT, STUTTGART
15.01.2016, 21:03 Uhr | Politik



Anzeige

Schweizer Einzeigeruhr

24-Stunden Zifferblatt und nur ein Zeiger. Bist du bereit slow zu sein? Diese Uhr wird dein Leben verändern. [Mehr >](#)



powered by plista

Vereinigte Staaten

Polizei von Chicago erschießt zwei Schwarze

Die Polizei im amerikanischen Chicago hat zwei Schwarze erschossen. Bei den Opfern soll es sich um eine 55-jährige Mutter von fünf Kindern und einen 19 Jahre alten Teenager handeln. Nach mehreren tödlichen Schüssen von Polizisten auf Schwarze gibt es in den Vereinigten Staaten seit Monaten eine Debatte über übermäßige Gewaltanwendung und Rassismus. [Mehr >](#)

27.12.2015, 13:10 Uhr | Politik



Anzeige

Schweizer Einzeigeruhr

24-Stunden Zifferblatt und nur ein Zeiger. Bist du bereit slow zu sein? Diese Uhr wird dein Leben verändern. [Mehr >](#)



powered by plista

Nach Silvester-Übergriffen

Hamburg will Videoüberwachung wiederaufnehmen

Auch in Hamburg und Stuttgart laufen Ermittlungen nach sexuellen Übergriffen in der Silvesternacht. In beiden Städten wehrt sich die Polizei gegen Vorwürfe. Die Nachforschungen stehen dabei unter enormem öffentlichen Druck. [Mehr >](#) Von FRANK PERGANDE, RÜDIGER SOLDT,

HAMBURG, STUTTGART
07.01.2016, 20:59 Uhr | Politik



Gewalttätige Ausschreitungen

Warnschüsse bei gewalttätigen Protesten gegen ein geplantes Flüchtlingsheim

Bei gewalttätigen Protesten gegen ein geplantes Flüchtlingsheim im holländischen Geldermalsen musste die Polizei Warnschüsse abgeben. [Mehr >](#)

21.12.2015, 13:17 Uhr | Politik



2.500 Euro pro Woche !

Dieser Trading-Millionär zeigt Ihnen, wie Sie über 10.000 € monatlich verdienen. Video ansehen?



Malteser Menüservice

Frische abwechslungsreiche Menüs. Für jeden Geschmack ist etwas dabei.



Erholende Nächte

verbringen Sie in einem neuen Boxspringbett! Ab 299€ bei Roller

Hier können Sie werben

Die Redaktion twittert

Tweets aus einer Liste von FAZ Politik

Thomas Holl @ThomasHoll

Hetze im Netz: Wenn sich der Hass Bahn bricht via @FAZNET faz.net/-i98-8c9zl

Kurzfassung zeigen

Oliver Georgi @OliverGeorgi

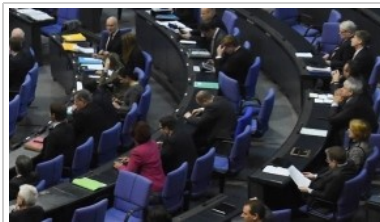
Hetze im Netz: Wenn sich der Hass Bahn bricht faz.net/-i98-8c9zl via @faznet

Kurzfassung zeigen

Konrad Schuller @SchullerKonrad

"Herr Präsident, sind Sie der polnische Putin?" - Andrzej Duda am Sonntag im Gespräch mit der

Interaktiv



So viel verdienen unsere Abgeordneten nebenher >

FAZ.NET-Spezial



Der Erste Weltkrieg >

Übergriffe an Silvester

Zahl der Anzeigen in Köln steigt auf mehr als 500





















Die Zahl der Strafanzeigen mit Bezug auf die Übergriffe in der Kölner Silvesternacht steigt weiter rasant an. Nach Angaben der Kölner Polizei sind es mittlerweile 516. Ein Verdächtiger wurde unterdessen in Gütersloh festgenommen. [Mehr >](#)
10.01.2016, 17:54 Uhr | Politik



Home > Politik > NSU-Prozess > Heilbronner NSU-Mord: Zeuge Florian H's. rätselhafter Tod

Nach oben ^

Top-Services >

 Abo-Services	 Börsen & Märkte	 FAZ.NET als Startseite	 FAZ.NET-Mobil	 Finanz-Services	 Gastarife	 Tablet Apps	 Smartphone Apps	 Kulturkalender	 Live-Ticker
 Newsletter	 Rezensionen	 Routenplaner	 RSS-Feed	 Spiele	 Stromtarife	 F.A.Z. Telefonkonferenz	 Ticket-Portal	 TV-Programm	 Wetter

50+
50 Plus

Frankfurter Allgemeine



Startseite	Politik Wirtschaft Finanzen	Feuilleton Sport Gesellschaft	Stil Technik & Motor Wissen	Reise Beruf & Chance Rhein-Main	Video Themen Blogs
Politik	Inland Europäische Union Ausland	Staat & Recht Energiewende Die Gegenwart	Porträts & Personalien Politische Bücher		
Information Kontakt Hilfe Archiv Datenschutz Nutzungsbedingungen Nutzungsbasierte Onlinewerbung Impressum	Verlag Abo-Angebote Mediadaten/Werbung Digital Sales/Werbung Traueranzeigen Presse Über die F.A.Z. Jobs bei der F.A.Z. Hochschulanzeiger Easyfolio Für-Gründer.de	FAZ.NET Redaktion Blogs Lesermeinungen Newsletter e-paper Mobile Angebote	Services Energieversorgung Arbeitslosenquote LEBENSWEGE	Oft gesucht IS Flüchtlinge Baschar al-Assad Pegida Barack Obama Wladimir Putin Donald Trump Flüchtlingspolitik US-Wahl 2016 Bundeswehreinsetzung Syrien	

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2001 - 2016
Alle Rechte vorbehalten.

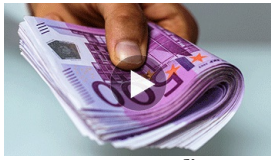
Anzeige



Secret Escapes



Die Hörgeräte-Bestseller



475 € am Tag Verdienen?



6,5 %

"Festzins 6,5%p.a."

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

